

## Goethe, Johann Wolfgang von: N.A. (1819)

- 1 Komm Liebchen, komm! umwinde mir die
- 2 Mütze
- 3 Aus deiner Hand nur ist der Tulbend schön.
- 4 Hat Abbas doch, auf Irans höchstem Sitze,
- 5 Sein Haupt nicht zierlicher umwinden sehn.
  
- 6 Ein Tulbend war das Band, das Alexandern
- 7 In Schleifen schön vom Haupte fiel
- 8 Und allen Folgeherrschern, jenen Andern,
- 9 Als Königszierde wohlgefiel.
  
- 10 Ein Tulbend ist's der unsern Kaiser schmücket,
- 11 Sie nennen's Krone. Name geht wohl hin!
- 12 Juweel und Perle! sey das Aug' entzückt!
- 13 Der schönste Schmuck ist stets der Mousselin.
  
- 14 Und diesen hier, ganz rein und silberstreifig,
- 15 Umwinde Liebchen um die Stirn umher.
- 16 Was ist denn Hoheit? Mir ist sie geläufig!
- 17 Du schaust mich an, ich bin so gross als Er.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18781>)